

Zamora

28. Februar 1985

Herrn Dr. D.E.Heller

Sehr verehrter Herr in Christus:

Sie sagen, dass Sie meine Besorgnis ueber das Judentum nicht verstehen koennen? Vor allen Dingen moechte ich Sie zu bedenken bitten, dass die katholische Kirche hinsichtlich des Glaubens, der Moral und des Kultes in Ruinen fiel, Werk und Unglueck des internationalen Judentums; mehr noch, sie hat sich in eine neue protestantische Kirche verwandelt und sich selbst erniedrigt; laengst ist sie nicht mehr, wie frueher, die einzige, wirkliche Kirche; inmitten einer sturmischen See von Ketzerei und Arm in Arm mit dem verfluchten Kommunismus ist sie abtruennig geworden! Etwas spaeter wird sie direkt zum Judentum uebertreten, ganz entsprechend eben denselben juedischen Plaenen. - Verstehen Sie mich jetzt, Herr Dr. Heller?

Fuer Sie sind Mons. Carmona und Don Anacleto keine Freimaurer, ganz einfach aus der Logik heraus, dass ihre Vaeter von Freimaurer Hand gemordet wurden (mir war dies nicht bekannt, aber ich entnehme es Ihrem Brief); soviel mir bekannt ist, geht die zuegellose Freimaurerei in dieser Weise gegen Verraeter vor, mit der Todesstrafe Stimmt das? ...? Aber lassen Sie uns annehmen, sie waeren es nicht: Ihr Verhalten ist freimaurerisch oder pro-Freimaurerei. Zum Beispiel: Die Angabe Ihres vorherigen Briefes, wonach einer der beiden kuerzlic in den Vereinigten Staaten geweihten Bischoefe Geld von einer von Freimaurern unterhaltenen Gesellschaft erhaelt. Hier in Mexiko, in der von ihnen gefuehrten 'Union Catolica Trento', waren sich der Ing. und Mons. einig, neu eintretenden Adepten dieser UCT einen Schwur in freimaurerischer Weise abzunehmen, etwas also, was in kirchlichen Gebraeuchen nicht vorgesehen ist. Dieser Treue-Schwur fue die UTC verlangt, Geheimnisse zu wahren, beschraenkt die Wahl-Freiheit - sollte es ueberhaupt zur Wahl kommen - sichert sich im voraus voll ab, ohne noch die Konsequenzen abschaetzen zu koennen, d.h. ohne ueberhaupt zu wissen, was wohl in Zukunft das wirkliche Geheimnis sein wird.

Gemaess der Moral-Theologie (bitte, studieren Sie eingehend die zeitungs-Veroeffentlichungen, von denen ich Kopie beilege) ist jeder Akt innerhalb einer solchen 'Norm' amoralisch und sogar in- oder unmoralisch. Kann sich etwa die Katholische Kirche auf diesem Wege wieder restaurieren?

Als Mons. Carmona mich in der UCT in Acapulco zuliess, wurde mir nicht auferlegt, den Treue-Schwur abzulegen, so wie er und Don Anacleto das von den Laien verlangen; vielleicht eben deshalb, weil ich von diesem Schwur nichts wissen sollte, der nur in Geheimsekten ueblich ist. Sie selbst werden verstehen, dass solch ein im voraus geleisteter Schwur den freien menschlichen Willen vergewaltigt und blinden Gehorsam erzeugt. Die roemisch apostolische, katholische Kirche hat immer solche Art Schwuere abgelehnt. Oder stimmt das nicht?

Ausserdem ist zu sagen, dass die Herren der UCT in dem Moment, wo sie jemanden, der sich ihrem Willen nicht unterwirft, ausstossen wollen, diesen erst verleumden und dann herabwuerdigen. Genau das machten sie mit mir. Kaum dass ich in der UCT aufgenommen war kam es mir in den Sinn Verbindung mit dem Padre Campos aufzunehmen - von dem ich nicht wusste, dass er ein zwischen die Traditionalisten eingeschleuster Jesuit war, und spaeter erfuhr ich noch, dass er juedischer Abstammung sei. Zu dieser Zeit war ich noch Priester des Merced-Ordens (Mercedarius). Daraufhin hielten sie Gericht ueber mich ab und verlangten Genugtuung ihrer diesbezuglichen Fragen an mich. Danach erfuhr ich und lernte ihre Absicht kennen, naemlich mich aus der UCT zu verstossen. - Wie kommen die nur dazu sich anzumassen ueber einen Priester zu richten? - Die Freimaurer machen so etwas! Waehrend der zwei Jahre, die ich als Bischof an ihrer Seite stand, massen sie meiner Arbeit nie Bedeutung zu. Fuer sie war nur die Autoritaet des Mons. Carmona wichtig, obwohl ich fuer sie die Heilige Messe zelebrierte und die Sakramente verteilte.

Schon bevor ich Bischof wurde, opponierte Don Anacleto gegen einige meiner apostolischen Werke und zerstörte sie, ohne mir etwas zu sagen. Sogar die Mitgliedschaft der UCT wurde weniger und in der Hauptstadt Mexiko ging sie praktisch auf Null zurück. Wenn sie echte Katholiken gewesen wären, dann hätten sie sich darum gekümmert, die Anhängerschaft zu vergrößern und hätten mich

bei meinen apostolischen Vorhaben unterstützt. Da ich sah, wie sie mich verleumdete - und dasselbe machten sie mit dem Bischof Martínez - vermutete ich, dass es Juden seien; und Nachforschungen bestätigten mir diesen Sachverhalt, eingeschlossen die übrigen Direktionsmitglieder, wie z.B. Frl. Gloria Riestra Wolf. Es ist der Fall, dass andere Juden ebenfalls hauptstädtischen Traditionalisten Gruppierungen vorstehen.

Aufgrund des Vorgesagten plante ich die Auflösung all dieser Gruppen mit der Absicht, dass ihre Anhänger traditionelle Gesellschaften bildeten, wie z.B.: 'Dritter Orden', 'Katholische Aktion' etc. Meinen Plan brachte ich in erster Linie Mons. Carmona zur Kenntnis (bevor ich wusste, dass er Jude sei). Er lehnte ihn ab, brachte ihn aber gleichzeitig allen Mitgliedern der UTC zur Kenntnis, allen voran Don Anacleto. Sie waren mir sehr böse und riefen eine Bischofs-Sitzung in der Hauptstadt zusammen, in die gegen jede katholische Übung Laien eingeschlossen wurden. Gegen mich und Mons. Martínez wurde ein grosses, GEMISCHTES TRIBUNAL gebildet. Als wir die Absicht der sogenannten katholischen Laien begriffen, entschieden wir, uns von dieser Versammlung zurückziehen. Vorher schon hatten wir auch Mons. Carmona aufgefordert, die UCT zu verlassen, da sie weder katholisch war noch ein Bischof gemäss kanonischem Recht Mitglied einer Laien Gesellschaft sein dürfe. Der Bischof ist Meister und Doktor, Richter und Arzt der Herde, er KANN UND DARF nicht Teil der Herde sein. Scharf antwortete er uns: 'Ich bleibe in der UCT'..... (Das geschah wenige Stunden nachdem er persönlich zugegeben hatte, Sohn einer JUEDISCHEN MUTTER zu sein. Das heisst, wenn er in der UCT verblieb, so um die juedischen Losungen zu erfüllen.) (Der Ruf des Blutes lässt sich nicht verleugnen, Herr Doktor!). Das Frl. Riestra (ebenfalls juedischer Abstammung von Seiten der Mutter) hatte in einer Veröffentlichung der UCT behauptet, dass Mons. Carmona weiterhin Berater und kirchlicher Assistent sei. Das war nur ein Ablenkungsmanöver von ihr.

4

Wenn wir in der Tageszeitung EL UNIVERSAL die Veroeffentlichung einsetzten, so geschah das, weil die MORALISCHE VERPFLICHTUNG bestand, die sektiererischen Direktoren der UCT zu entmasken; denn sie unberufen wirken zu lassen kommt unserer Zustimmung gleich, damit dass sie weiterhin wie bisher viele Leute mit ihren Absichten verfuehren. Die UTC gibt vor, eine Gruppe 'orthodoxer Katholiken' zu sein, aber ihre Arbeit besteht darin, zu teilen, und zu diesem Zweck gehen sie sogar soweit, andere ebenfalls juedische Gruppen zu erniedrigen, welche Brueckenkoepfe innerhalb des Traditionalismus bilden. Ob es wohl Zufall ist, dass deren Direktoren ebenfalls Juden sind?

In Beantwortung unserer ersten Zeitungsveroeffentlichung antworteten Herr Salinas und Mons. Carmona (dessen Schreibstil kenne ich gut) und sie erklaerten uns OEFFENTLICH ZU KETZERN. Ich schrieb sofort privat an Mons. Carmona, um diese oeffentliche Verleumdung zu beanstanden und ebenso dessen Verbot fuer mich, die wenigen in Mexiko noch katholisch verbliebenen Tempel zu betreten. Hatten sie etwa ein Recht dazu? Ganz abgesehen davon, dass gemaess hiesiger Gesetzgebung die Tempel der mexikanischen Nation gehoeren.

Mein Brief wurde nie beantwortet. Gott sei dank, gehorchten die Glaebigen dem Mons. Carmona nie in diesem Sinne und stehen ganz hinter mir. Etwas spaeter versuchte er neuerlich, mich aus dem Tempel des Ortes Atlacahucan, Mex. zu vertreiben, in dem er den Leutenvorschlag, einen staendigen Priester zu entsenden und in allernaechster Zukunft dort ein Seminar zu gruenden; aber auch darauf gingen sie nicht ein und so bin ich weiterhin dort taetig.

Ein Arzt aus Merida, Yucatan (Mexiko) schrieb mir mit der Bitte, zum Priester erhoben zu werden, nachdem er schon das Diakonat eines progressiven Bischofs haette. Ich legte ihm Steine in den Weg, um das Gewuenschte zu vermeiden. Ausserdem hatte ich schon von anderer Seite erfahren, dass der Dr. Ripoll auch Jude sei. Aber dann weihte ihn ploetzlich Mons. Carmona zum Priester, obwohl ihm doch die erforderlichen Jahre priesterlicher Ausbildung ganz fehlten.

Die Weihe fand in einem Hotel der Stadt Merida statt (die Nachricht hierueber wurde in den Zeitungen verbreitet). Anschliessend nahm er ihn mit nach Acapulco zum weiteren Studium und um ihm bei dem Projekt eines Seminars zu helfen, dass er anscheinend ganz in der Naehة Acapulcos plant.

Ebenso unterrichtet darueber, dass der augenblickliche Mons. Musey Jude war, weihte er ihn - wie Sie, Herr Doktor selbst wissen - zum traditionalistischen Bischof. Beide zusammen weihten vor kurzer Zeit zwei weitere Bischoefe in dieser Nation, von denen einer laut der Information, die Sie mir selbst zur Verfuegung stellten, von den Freimaurern unterstuetzt wird. Ist das logisch fuer Sie? Wie sind Bischoefe und Priester moeglich, die sich den Anschein von Katholiken geben, die aber Juden sind und die vorzugsweise von neuem die Kirche mit Juden durchsetzen, um sie bei der ersten sich bietenden Gelegenheit erneut aus

ihren Angeln zu heben. Paul VI und andere Juden des Vatikans erschienen waehrend vieler Jahre sehr katholisch; danach fuehrten sie die Kirche in den Ruin.

Hier gibt es eine Gruppe traditionalistischer Priester, die mich und Mons. Martínez ueber ein Jarh lang angegriffen haben. Ich unternahm groesste Anstrengungen, sie an mich zu ziehen, aber es war mir unmoeglich, sie zu ueberzeugen. Wie Sie sehen, eine weitere Trennung in Mexiko. Kein Zweifel dass Gott dem Teufel erlaubt hat, uns zu teilen und trennen. Sie verehren und folgen ihrem Praelaten, dem Priester Marquet, welcher wuenschte, Bischof von ganz Mexiko zu werden. Aber so wie er isoliert ist, wuerden sie ihn hier nicht weihen. Ich hoffe sehr, dass er in Zukunft als Katholik, der er ist, sich Gedanken macht und dass er sich an mich wende.

Gott moege Sie und Ihre verehrte Familie mit Glueck und mit seiner heiligen Liebe erfuellen!

Adulphus